

Gebetswoche für die Einheit der Christen 2007

Einführung

„Christus macht, dass die Tauben hören und die Stummen sprechen!“ So lautet das Thema der Gebetswoche 2007.

Das biblische Leitwort stammt aus einer Heilungsgeschichte des Markusevangeliums und ist ein Ruf des Erstaunens über das vollmächtige, Menschen verändernde Handeln Jesu.

Das Schweigen brechen und gemeinsam neu hinhören und hinsehen lernen – dazu rufen in diesem Jahr die Christinnen und Christen Südafrikas die ökumenische Gemeinschaft der Kirchen auf.

Nach dem Ende der Apartheid und dem Bemühen um ihre Aufarbeitung leben sie heute in einer Zeit großer sozialer Gegensätze und sind insbesondere mit den dramatischen Folgen der HIV/AIDS-Pandemie konfrontiert. Die Auswirkungen sind vielfältig und betreffen zahlreiche Familien und viele Bereiche der Gesellschaft. Ausgrenzung und Stillschweigen, Scham und Verdrängung sind weit verbreitete Reaktionen. Die Herausforderung ist groß, diese Mauern aufzubrechen.

Ein häufig zitiertes Wort in Südafrika lautet „AIDS braucht ein geeinte, keine gespaltene Kirche!“ Diese Aussage verdeutlicht, dass das Streben nach Einheit notwendig ist für ein glaubwürdiges Zeugnis der Kirchen in der Welt. Die Gemeinschaft des einen Leibes Christi verpflichtet zur sichtbaren Solidarität mit den Leidenden. Sie kann nicht dazu führen, an der Not anderer vorbeizugehen, weder in Südafrika noch unter uns.

Die Gebetswoche für die Einheit der Christen bietet einen Raum, um für die Einheit zu beten und sich durch Christus neu zu einem gemeinsamen Reden und Handeln befähigen und ermutigen zu lassen. Mit der Feier des Gottesdienstes wird die weltweite Verbundenheit der Kirche Jesu Christi lebendig und zugleich das konkrete Zusammenwirken der Gemeinden gefördert und gestärkt.

Dabei kann (und sollte) der Gottesdienst mit seinen verschiedenen Bausteinen und Elementen je nach örtlicher Situation modifiziert und angepasst werden. Darüber zu befinden, fällt in die gemeinsame Verantwortung der örtlichen Gemeinden. Dies kann verbunden werden mit der Überlegung, welche zusätzlichen Gestaltungspotentiale (Chöre, Gemeinde- und Aktionsgruppen, Migrantengemeinden etc.) genutzt und einbezogen werden können. So wird die gemeinsame Vorbereitung zu einem Weg, die Gebetswoche verstärkt zur „eigenen Sache“ und damit zu einer lebendigen und kreativen Erfahrung werden zu lassen.

Die Arbeitshilfe, die neben dem Gottesdienstheft erscheint, bietet mit ihren Informationen, Anregungen und Materialien (u.a. Lesungen und Meditationen für jeden Tag) weitere hilfreiche Anstöße zur Gestaltung der Gebetswoche. Das Arbeitsheft enthält wie schon im letzten Jahr eine CD, auf der das gesamte Bild- und Textmaterial sowie andere Informationen als bearbeitungsfähige Dateien zur Verfügung stehen.

Die drei Kollektenvorschläge regen an, die konfessionsübergreifende Einheit im Glauben durch tatkräftige Hilfe und Solidarität sichtbar und konkret werden zu lassen.

„Christus macht, dass die Tauben hören und die Stummen sprechen!“ Wir hoffen und wünschen, dass das Motto und die Erfahrung der Gebetswoche 2007 dazu beitragen, die Stimme der Ökumene in den Gemeinden noch kräftiger und lebendiger werden zu lassen.

Ökumenische Centrale
der Arbeitsgemeinschaft Christlichen Kirchen in Deutschland
(verantwortlich für die Erstellung der deutschsprachigen Textausgabe)

